

Krümeltheater

Krümeltheater ist ein unterhaltsames Gesellschaftsspiel für Menschen jeden Alters. Es kann als soziokulturelles Lernspiel, als innovative Ergänzung pädagogischer Konzepte sowie als Methode zur Unterstützung unterschiedlicher Therapieformen angewendet werden. Ebenso steht das Spiel beispielhaft für Inklusion und dient als effektives Hilfsmittel zur Eingliederung benachteiligter Menschen. Das interaktive Planspiel verfügt es zudem über teambildende Komponenten und wird als ganzheitlicher Ansatz im Projektmanagement eingesetzt.

Beim Krümeltheater entwickeln die Mitspieler ein eigenes „Theaterstück“, erfinden eine Handlung und gestalten witzige Marionetten aus Brotteig. Unter dem Motto „Eine bessere Welt ist backbar“ wird zu Beginn des Spiels auf demokratische Weise ein Konsens zum jeweiligen Thema gefunden. Auf Basis unserer individuellen Träume zeichnet jeder seine Vision auf den mit Mehl bestreuten Tisch. So entsteht ein großes Bild – die Gemeinschaftsvision und zugleich die Kulisse für das Spiel. Wir stellen uns eine glückliche Zukunft vor, diskutieren über gesellschaftliche Herausforderungen und entwickeln gemeinsam Alternativen. Nach und nach entwickeln wir eine einzigartige Geschichte einer besseren Welt und inszenieren daraus eine lustige Stehgreifkomödie.

Dabei erleben wir den Prozess des gemeinschaftlichen Brotbackens als Metapher für die Bildung einer Gemeinschaft und die Inszenierung symbolisiert unsere Rollen und die Kooperation untereinander. Jeder Teilnehmer ist Publikum und interaktiver Mitspieler zugleich – alle Teilnehmer sind Akteure auf der Bühne – dem gemeinsamen Tisch. Während die Menschen mit all ihren Unterschieden sich um einen Tisch versammeln und den Teig kneten, formen sie das Herzstück des Krümeltheaters – genauso, wie alle Krümel zusammen einen Laib Brot ergeben – symbolisch und real. Dieses Schauspiel ist eine Generalprobe für das alltägliche Leben, eine Uraufführung des sozialen und kulturellen Wandels sowie ein Modell für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus ist das Krümeltheater eine verlockend duftende und äußerst schmackhafte Angelegenheit, denn am Ende des Spiels dienen die knusprigen Brot-Puppen als Symbol für das Ziel von Co-kreativer Arbeit: Das Teilen von frischen Brot vermittelt uns einzigartige Sinneseindrücke und verbreitet Gefühle des Friedens, der Hoffnung und der Liebe.

Die Methode knüpft an die Forschungen und konzeptionellen Arbeiten des brasilianischen Theaterpädagogen Augusto Boal an, welcher u.a. das "Theater der Unterdrückten" und „Forumtheater“ erfand. Im Rahmen ihrer Arbeit mit Humorthherapie sowie auf der Basis von Erkenntnissen aus den Bereichen Kunsttherapie und Aromatherapie entwickelte Dr. Nadezhda Savova-Grigorova das Konzept der Brottherapie. Es bestehen Parallelen sowie zahlreiche Anknüpfungspunkte zu Theater- und Erlebnispädagogik, Ergotherapie, Gestalttherapie und Systemaufstellung. Zudem sind die Prozesse und zu erzielenden Effekte in Bereiche, wie Organisationsentwicklung, Teambildung, Projektmanagement und Coaching übertragbar.

Soziokulturelles Lernspiel
Ergänzung Pädagogik
Unterstützung Therapie
Inklusion
Eingliederung Benachteiligter
Teambildende Komponenten
Interaktives Planspiel
Ganzheitlicher Ansatz für Projektmanagement
Motto „Eine bessere Welt ist backbar“
Demokratische Weise
Konsens
Individuelle Träume
Gemeinschaftsvision
Glückliche Zukunft
Gesellschaftliche Herausforderungen und Alternativen
Gemeinschaftliches Brotbacken als Metapher
Bildung einer Gemeinschaft
Kooperation
Menschen mit all ihren Unterschieden
Das eigene Leben
Sozialer Wandel
Nachhaltige Entwicklung
Duftende und schmackhafte Angelegenheit
Co-Kreative Arbeit
Teilen von Brot – Frieden, Hoffnung, Liebe
Parallelen und Anknüpfungspunkte Pädagogik, Therapie
Organisationsentwicklung, Teambildung, Projektmanagement, Coaching

